

Halbjahresbericht 2018

Trendwende im operativen Geschäft und Fortschritt im strategischen Ausbau.



Halbjahresergebnis in Zahlen

Energiedienst-Gruppe		30.06.18	30.06.17
Energieabsatz*	Mio. kWh	4'394.3	4'132.6
Betriebsertrag	Mio. €	469.4	442.6
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	15.9	22.6
davon Geschäftseinheit Deutschland	Mio. €	24.2	19.5
davon Geschäftseinheit Neue Geschäftsfelder	Mio. €	-4.7	-2.1
davon Geschäftseinheit Schweiz	Mio. €	0.5	0.2
davon Übriges	Mio. €	-4.1	5.0
Periodengewinn	Mio. €	13.0	20.6
Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Mio. €	709.7	718.7
Eigenkapitalanteil ohne Minderheitsanteile	%	52.7	52.4
Nettoinvestitionen der Geschäftseinheiten	Mio. €	26.9	26.2
Free Cashflow	Mio. €	-42.3	-13.7
Vollzeitstellen (Durchschnitt)	Pensen	897	787

* Strom- und Gasabsatz

Vertrieb*		30.06.18	30.06.17
Privat- und Gewerbekunden	Anzahl	246'606	245'205
Geschäftskunden	Anzahl	23'316	23'529
Weiterverteiler	Anzahl	37	38

* nur vollkonsolidierte Gesellschaften

Netzgebiet CH und D*		30.06.18	30.06.17
Fläche	km ²	3'773	3'773
Einwohner	Anzahl	760'000	760'000
Lost Time Injury Frequency**	Anzahl	1.5	2.8
Jahreshöchstlast	MW	759	732
20-kV/10-kV/6-kV-Mittelspannungsnetz	km	3'771	3'711

* nur vollkonsolidierte Gesellschaften

** Häufigkeit der unfallbedingten Arbeitszeitausfälle bezogen auf eine Million Arbeitsstunden

Erzeugung		30.06.18	30.06.17
Inst. Leistung erneuerbare Energien	MW	667	665
Anteil erneuerbare Energien an der Erzeugungskapazität	Prozent	100	100

Informationen für Aktionäre

Ausstehende Titel		30.06.18	30.06.17
Eigene Aktien		71'965	70'532
Ausgegebene Titel		33'066'035	33'067'468

Angaben pro 100 durchschnittlich ausgegebener Titel			
Periodengewinn EDH-Aktionäre	€	41.7	64.3
Konsolidiertes Eigenkapital EDH-Aktionäre	€	2'146.2	2'173.5
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	€	-64.6	29.3

Börsenkurse			
Per 30.06.	CHF	29.2	26.5
Höchst (52 Wochen)	CHF	29.9	27.4
Tiefst (52 Wochen)	CHF	24.7	22.4

Kennzahlen			
Börsenkapitalisierung am 30.06.	Mio. CHF	965.5	859.4

Namenaktie von 0.10 CHF Nennwert	Schweizer Börse
ISIN	CH 003 965 118 4
Valoren-Nr.	3 965 118
Börsenticker-Symbol	EDHN.ZRH

Finanzkalender	
Generalversammlung Geschäftsjahr 2018	29.03.19

Aktionärsbrief

Betriebsertrag und Stromabsatz steigen erstmals seit 2014 wieder.

Liebe Aktionäre, Kunden und Partner

Die Trendwende ist nach dem ersten Halbjahr 2018 erkennbar. Die Energieproduktion lag über dem Durchschnitt und die gestiegenen Grosshandelspreise für Strom sorgten für ein gutes operatives Ergebnis. Erstmals seit 2014 stiegen Betriebsertrag und Stromabsatz wieder. Das ist sehr erfreulich.

„Wir sind bei der Umsetzung unserer Strategie 25+25 ein gutes Stück vorangekommen.“

Leider spüren wir die Abhängigkeit vom Kapitalmarkt. Er entwickelte sich in eine für uns ungünstige Richtung, so dass die Personalvorsorge Deutschland zu einem negativen Bewertungseffekt führte. Insgesamt sank daher das Betriebsergebnis um 7 Millionen Euro auf 16 Millionen Euro.

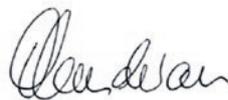
Die Weiterentwicklung der Energiedienst-Gruppe vom reinen Energieversorger zum umfassenden Energiedienstleister schreitet dennoch erfolgreich voran. Die interne Neuorganisation der Geschäftseinheit „Deutschland“ hat einen wichtigen Meilenstein erreicht. Die neue Struktur ist seit 1. April in Kraft. Auch in der Geschäftseinheit „Neue Geschäftsfelder“ nimmt die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen der Energiedienst-Gruppe konkrete Formen an. Wir sind damit bei der Umsetzung unserer Strategie 25+25 ein gutes Stück

vorangekommen. Die Effizienzsteigerungen im bestehenden Geschäft greifen und der Aufbau der neuen Geschäftsfelder funktioniert.

Unsere Investitionen bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau. Das betrifft vor allem den Netzbetrieb, aber auch das Zukunftsthema Wasserstoff. Mit der Power-to-Gas-Anlage am Wasserkraftwerk Wyhlen wollen wir die Energiewende mittels Wasserstoff und Brennstoffzellenfahrzeugen auf die Strasse bringen. Die Genehmigung für den Betrieb der Anlage haben wir im März erhalten. Auch wenn dagegen Rechtsmittel eingelegt wurden, gehen wir davon aus, dass wir im vierten Quartal den Betrieb aufnehmen und „grünen“ Wasserstoff erzeugen können.

Ab diesem Halbjahr stellen wir unsere Berichterstattung um. Erstmals berichten wir in Segmenten, die den Geschäftseinheiten entsprechen. Wir möchten so einen vertieften Einblick in das operative Geschehen ermöglichen und zugleich transparent nach innen und aussen sein.

Freundliche Grüsse



Dr. Dominique D. Candrian
Präsident des Verwaltungsrats
der Energiedienst Holding AG



Martin Steiger
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Energiedienst Holding AG



Dr. Dominique D. Candrian
Präsident des Verwaltungsrats
der Energiedienst Holding AG

Martin Steiger
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Energiedienst Holding AG

Lagebericht

Investitionen sind weiter auf hohem Niveau.
Operatives Geschäft entwickelt sich gut.

Geschäftsentwicklung

Die Trendwende ist erkennbar. Erstmals seit 2014 steigen Betriebsertrag und Stromabsatz wieder. Das operative Geschäft entwickelt sich gut. Aber Einflüsse des Kapitalmarkts drücken das Ergebnis.

Unternehmensentwicklung

Im ersten Halbjahr 2018 erhöhte sich der Stromabsatz der Energiedienst-Gruppe um 6.9 Prozent auf 4'256 Mio. Kilowattstunden. Der Betriebsertrag stieg entsprechend um 27 Mio. € auf 469 Mio. €. Diese Trendwende ist im Wesentlichen auf das Verbundgeschäft zurückzuführen, das um 28 Mio. € stieg. Es profitierte von höheren Preisen und Mengen im Handelsgeschäft sowie von einem Mengenanstieg bei den regulatorischen Geschäften. Gegenläufig entwickelten sich hingegen die Strom- und Gaserlöse bei Kunden. Sie sanken um 13 Mio. €. Bei den Geschäftskunden in Deutschland führte das Prinzip „Marge statt Menge“ zu weniger neu abgeschlossenen Verträgen, denn der Wettbewerbsdruck ist nach wie vor hoch und die Margen sind gering. Allein in dieser Kundengruppe reduzierte sich der Betriebsertrag um 9 Mio. €. Die Geschäftseinheit „Neue Geschäftsfelder“, zu der die TRITEC AG, die winsun AG und die Messerschmid Energiesysteme GmbH gehören, trägt mit 12 Mio. € zur Steigerung des Betriebsertrags bei.

Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verringerte sich gegenüber dem Berichtszeitraum im Vorjahr um 7 Mio. € auf 16 Mio. €. Davon sind allein 9 Mio. € auf die Personalvorsorge Deutschland zurückzuführen. Denn im Vergleich zum Vorjahr ist die Entwicklung am Kapitalmarkt deutlich negativ. Positiv wirkten sich die höhere Produktion und die deutlich gestiegenen Grosshandelspreise für Strom aus.

Wie entwickelten sich die operativen Geschäftseinheiten im Einzelnen? Der EBIT der Geschäftseinheit „Deutschland“ stieg um 5 Mio. € auf 24 Mio. €. Positive Mengen- und Preiseffekte in Höhe von 10 Mio. € im Geschäftsbereich Energiewirtschaft/Produktion trieben die Ergebnisentwicklung. Im Geschäftsbereich Verteilung (ED Netze GmbH) sank der EBIT hingegen. Ursache sind eine niedrigere Erlösobergrenze aufgrund von periodenfremden Effekten aus Vorjahren sowie höhere Kosten gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Effizienzmassnahmen im Kraftwerksbereich und im Vertrieb stützen das Ergebnis der Geschäftseinheit „Deutschland“ mit 1.6 Mio. €.

In der Geschäftseinheit „Schweiz“ liegt der EBIT im ersten Halbjahr bei knapp 1 Mio. €. Hintergrund ist, dass das Ergebnis der EnAlpin-Gruppe im ersten Halbjahr grundsätzlich durch einen höheren Stromzukauf belastet ist. Der positive EBIT-Beitrag erfolgt immer im zweiten Halbjahr, wenn die Wasserkraftwerke voll produzieren können. Die hohen Energiepreise im ersten Halbjahr drücken daher das Ergebnis.

Der EBIT der Geschäftseinheit „Neue Geschäftsfelder“ sank im Vergleich zum Vorjahr um rund 3 Mio. €. Dies liegt vor allem an den einmaligen Aufwendungen für den Aufbau dieser Geschäftseinheit.

Gesamtstromabsatz 1. Halbjahr

Mio. kWh	30.06.18	30.06.17	Veränderung
Absatz Geschäftseinheit Deutschland	1'719	1'811	-5.1 %
Absatz Geschäftseinheit Schweiz	405	419	-3.4 %
Verbundgeschäft	2'131	1'751	21.7 %
Gesamt-Stromabsatz	4'256	3'981	6.9 %

* Der Absatz an Weiterverteiler beinhaltet die Kooperationslieferungen an Partner.

** Das Volumen im Verbundgeschäft ist stark geprägt von Handelsgeschäften zur Portfoliooptimierung mit anderen Verbundunternehmen und Händlern.

Der Periodengewinn nach Steuern der Energiedienst-Gruppe beträgt 13 Mio. € und liegt 8 Mio. € unter dem Vorjahr. Die positiven Effekte aus Abgangsgewinnen aus betrieblich nicht genutzten Grundstücken (+2 Mio. €) und geringeren Ertragssteuern (+2 Mio. €) kompensieren die negativen Einflüsse durch den geringeren EBIT (-7 Mio. €) und das niedrigere Finanzergebnis (-4 Mio. €) nur teilweise.

Der Free Cashflow verringert sich auf -42 Mio. €. Dies liegt vor allem an Periodenverschiebern in der EEG-Abrechnung und an Ertragssteuerzahlungen.

Entwicklung der Kundenzahlen

Der Stromabsatz an Kunden reduzierte sich sowohl bei den Privats als auch bei den Geschäftskunden. Dies ist vor allem auf Kundenverluste zurückzuführen. Im Privatkundenbereich in Deutschland herrscht nach wie vor grosser Wettbewerb. Im Geschäftskundenbereich hat die Energiedienst-Gruppe bewusst auf den Abschluss neuer Verträge verzichtet, wenn die Marge nicht auskömmlich war.

Auch in der Schweiz konnte EnAlpin das Kundenportfolio bei den freien industriellen Kunden mengenmässig im Vergleich zum Vorjahr nicht ganz halten. Bei den Weiterverteilern führten Mengenschwankungen bei strukturiert beschaffenden Kunden und der strengere Winter allerdings zu höheren Absätzen.

Strategie und Investitionen

Die Energiedienst-Gruppe entwickelt sich vom reinen Energieversorger zum umfassenden Energiedienstleister.

Strategie

Der Energiemarkt der Zukunft ist erneuerbar, dezentral und digital. Grosse Kraftwerke, die zentral die Stromversorgung übernehmen, treten weiter in den Hintergrund. Stattdessen wird die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien wachsen. Dabei nehmen Kunden ihre Energiebereitstellung mehr und mehr in die eigenen Hände. Sie werden zu Prosumern, die die Energie, die sie brauchen, selbst erzeugen, speichern, verteilen und tauschen.

Zudem wird über die Sektorenkopplung Strom auch in die Bereiche Wärme und Mobilität vordringen und dabei CO₂-Emissionen verringern.

Die Energiedienst-Gruppe stellt sich darauf ein. Das Strom- und Gasgeschäft bleibt das Rückgrat der Unternehmensgruppe. Auch in Zukunft setzt sie auf Erzeugung, Vermarktung, Verteilung und Vertrieb von erneuerbarer Energie sowie auf ergänzende Dienstleistungen. Sie verstärkt die Serviceorientierung, um auf die Kunden mit zugeschnittenen Produkten eingehen zu können. Die Energiedienst-Gruppe entwickelt sich gleichzeitig mit der Geschäftseinheit „Neue Geschäftsfelder“ weiter, um die Zukunft im sich rasch verändernden Umfeld zu meistern. Dazu entwickelt sie Lösungen und Produkte immer unter der Prämisse der möglichst einfachen und intuitiven Anwendung für den Verbraucher.

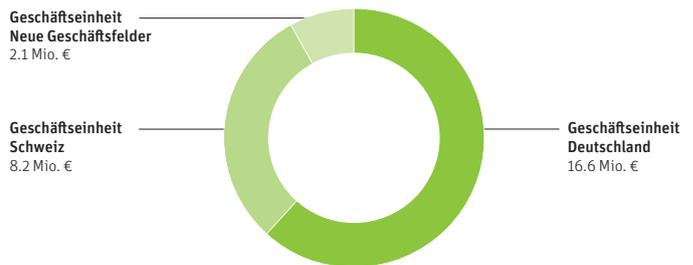
Investitionen

Die Nettoinvestitionen der Geschäftseinheiten liegen mit 27 Mio. € im ersten Halbjahr 2018 leicht über dem Vorjahr (26 Mio. €). Der grösste Teil der Investitionen floss in den Produktions- und Netzbereich.

Einige Beispiele: Seit Ende April liefern zwei neue, EEG-geförderte Kleinkraftwerke am Standort Wyhlen umweltfreundlichen Strom aus heimischer Wasserkraft. Zwei Kaplan-Turbinen gewinnen den Strom aus Wasser, das bislang ausschliesslich die Lockströmung der beiden Fischaufstiegsanlagen am Kraftwerk erzeugte. Die zusätzliche rund eine Million Kilowattstunden sauberer Strom versorgt rechnerisch etwa 300 Haushalte. Energiedienst investierte in das Projekt rund 1.3 Mio. €.

Nettoinvestitionen der Geschäftseinheiten 2018

in Mio. €



Die Inbetriebnahme des neuen Kleinwasserkraftwerks Maulburg der WKM – Wasserkraftwerke Maulburg GmbH hat sich verzögert. Sie ist nun für die zweite Jahreshälfte 2018 vorgesehen. Das Kraftwerk liefert künftig ebenfalls rund eine Million Kilowattstunden Ökostrom.

Die Arbeiten am Neubau Kraftwerk Gere haben begonnen. Die Vortriebsarbeiten im Stollen werden noch bis Ende 2019 andauern, dann sollte der insgesamt 2'562 Meter lange Stollen ausgebrochen sein. Mit dem Bau der Zentrale in Oberwald wird im Herbst 2018 begonnen.

Im Kraftwerk Ackersand 2 der Aletsch AG wurde im vergangenen Winter die erste Gruppe modernisiert und gleichzeitig das Kühlwassersystem umgebaut. Die Inbetriebnahme erfolgte Ende Mai 2018. Die komplette Modernisierung wird im Mai 2019 abgeschlossen.

Die ED Netze GmbH ersetzte sämtliche 110-kV-Leistungsschalter am Umspannwerk Stetten in Lörrach. Die alten Leistungsschalter funktionierten mit Druckluft- oder Hydrauliköl-Technik und mussten häufig gewartet werden. Die neuen laufen über einen Federspeicherantrieb. Aufwendige Wartungsarbeiten wie beispielsweise das Wechseln von Hydrauliköl entfallen nun.

Unternehmensgruppe und Geschäftsfelder

Die Energiedienst-Gruppe ist eine regional und ökologisch ausgerichtete deutsch-schweizerische Unternehmensgruppe mit mehr als 100 Jahren Erfahrung. Die Gruppe ist in Südbaden, der Nordschweiz und im Wallis verwurzelt. Die einzelnen Unternehmen arbeiten eng zusammen. Strom ist das Kerngeschäft der Energiedienst-Gruppe. Mit kundenorientierten Energiesystemlösungen in den Bereichen Photovoltaik, Wärme und E-Mobilität entwickelt sich das Unternehmen ständig weiter.

Deutschland

Die Geschäftseinheit „Deutschland“ erzeugt Ökostrom aus Wasserkraft, handelt mit Strom und vertreibt Strom sowie Gas. Die ED Netze GmbH betreibt als Netzgesellschaft eigene und gepachtete Stromnetze auf verschiedenen Spannungsebenen, darunter auch Hochspannungsnetze.

Zu Beginn des Jahres hat sich die Geschäftseinheit „Deutschland“ neu aufgestellt. Die Trennung der ehemaligen Unternehmensbereiche Vertrieb und Service gibt es nicht mehr. Die Bedürfnisse der Kunden, ob Individualgeschäft oder Kundenmanagement, stehen nun im Mittelpunkt. Reibungsverluste, die es früher gab, sollen so vermieden und die Geschäftseinheit für die Digitalisierung fit gemacht werden.

Die Energiedienst AG erhielt zum vierten Mal die Auszeichnung Top-Lokalversorger. Das unabhängige Internetportal „Energieverbraucherportal“ verlieh erneut das Siegel „Top-Lokalversorger“ in den Sparten Strom und Gas. Für die Auszeichnung entscheidend sind das Preis-/Leistungs-Verhältnis, die Qualität des Services sowie das Engagement in der Region und für die Umwelt.

Die Stromerzeugung lag aufgrund einer sehr guten Wasserführung im ersten Halbjahr 2018 um 17 Prozent über dem langjährigen Mittel.

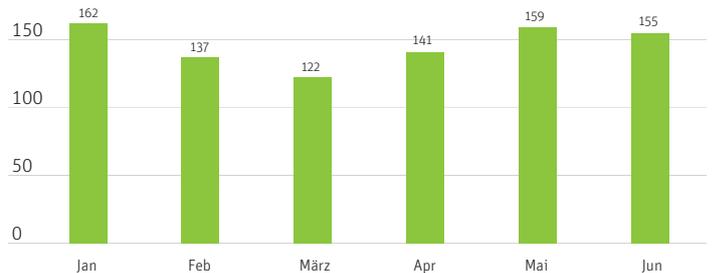
Schneesmelze und anhaltender Regen sorgten Anfang des Jahres am Rhein für Hochwasser. Die Kraftwerksmitarbeiter transportierten an den drei Rheinkraftwerken Laufenburg, Wyhlen und Rheinfelden etwa 2'300 Tonnen Geschwemmsel in mehr als 300 Containern ab.

Die Stürme „Burglind“ und „Evi“ hielten im Januar die Mitarbeiter der ED Netze auf Trab. Bäume rissen Freileitungen zu Boden und knickten Masten um, wodurch in vielen Orten der Strom ausfiel. Insgesamt gab es etwa 63 Störungen im Mittelspannungsnetz und 150 Störungen im Niederspannungsnetz.

Produktion eigener Kraftwerke 2018 der Geschäftseinheit Deutschland

in Mio. kWh

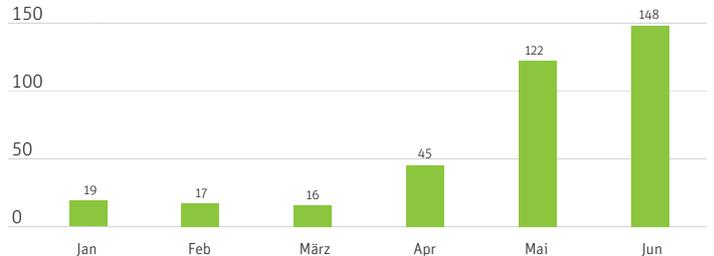
200



Produktion eigener Kraftwerke 2018 der Geschäftseinheit Schweiz

in Mio. kWh

200



2018 werden zahlreiche Stromkonzessionen neu vergeben. Ausserdem bewirbt sich ED Netze als Partner in den grossen Gemeinden Lörrach, Weil am Rhein und Rheinfelden/Grenzach-Wyhlen, wo ein sogenanntes zweistufiges Verfahren läuft. Das heisst, die Gemeinden suchen zunächst einen geeigneten strategischen Partner, mit dem sie gemeinsam eine Gesellschaft gründen, die sich dann im zweiten Schritt um die Konzession bewirbt.

In Schopfheim ist die ED Netze GmbH mit den Stadtwerken Bad Säckingen GmbH als Bietergemeinschaft aufgetreten und als strategischer Partner ausgewählt worden. ED Netze und Stadtwerke Bad Säckingen haben sich auch in Steinen für die Gaskonzession beworben. In Zell im Wiesental erhielt ED Netze den Zuschlag für die Stromkonzession. Im badischen Laufenburg pachtete ED Netze für weitere zwei Jahre das Stromnetz der Stadtwerke.

Mitte Januar 2018 hat Energiedienst mit dem Bau der Power-to-Gas-Anlage in Wyhlen begonnen. Der Innenausbau ist abgeschlossen, die Tore und Türen sind eingebaut. Zurzeit läuft die Installation der Technik. Wenn alles nach Plan läuft, soll die Anlage bereits ab November 2018 Wasserstoff produzieren. Mitte Mai hat die Bürgerinitiative „Wasserkraftwerk am Altrhein“ (BI) eine Klage gegen die immissionschutzrechtliche Genehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg eingereicht. Ausserdem strebt die BI ein Normenkontrollverfahren gegen den Bebauungsplan an.

Schweiz

Die EnAlpin AG verfügt über eigene Kraftwerke und Beteiligungen. In diesen Anlagen werden rund 10 Prozent der im Wallis erzeugten Energie aus Wasserkraft produziert. EnAlpin versorgt schweizweit Industriebetriebe sowie – in Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden – Teile der Oberwalliser Bevölkerung mit elektrischer Energie. Ein umfassendes Dienstleistungsangebot im Energiebereich ergänzt die Aktivitäten.

Im ersten Halbjahr waren die hydrologischen Bedingungen für die Stromproduktion aus Wasserkraft gekennzeichnet durch geringe Niederschläge im ersten Quartal und hohe Zuflüsse im zweiten Quartal. Die Wasserführung in den Einzugsgebieten von EnAlpin war entsprechend überdurchschnittlich. Die Stromerzeugung im ersten Halbjahr liegt etwa 32 GWh oder etwa 7.4 Prozent über dem Fünf-Jahres-Mittel.

Im Netzbereich engagiert sich die EnAlpin-Tochter EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG (Beteiligung EnAlpin direkt oder indirekt etwa 49 Prozent) im Auftrag der Netzbetreiberin VED Visp Energie Dienste AG weiter in der Realisierung des Glasfasernetzes in Visp. Nach Abschluss der Arbeiten in Visp wird der Ausbau dieses Jahr in der Gemeinde Baltschieder und ab 2019 in der Gemeinde Lalden weitergeführt. Im Mittelspannungsnetz wurden erste Arbeiten im Zusammenhang mit dem Neubau der Saastal-Leitung in Angriff genommen. Auch für Dritte realisierte die EVWR Projekte im Bereich Leitungs- und Stationenbau.

Neue Geschäftsfelder

Die Geschäftseinheit „Neue Geschäftsfelder“ verantwortet die Bereiche Elektromobilität, Wärme und Photovoltaik. Ziel ist es, intelligent vernetzte Produkte und Dienstleistungen für eine digitalisierte Energiewende zu entwickeln und zu vermarkten. Zudem werden Wärme- und Energielösungen über Projekte umgesetzt. Dazu gehören Quartierskonzepte, Wärmenetze und Dienstleistungen für Kommunen.

Energiedienst verdichtet das Ladesäulennetz und optimiert die Ladeinfrastruktur in der Region. Rund 30 neue Ladesäulen sind Teil eines Förderprogramms des Bundes beziehungsweise des Landes Baden-Württemberg. Bis Ende des Jahres soll im südbadischen Versorgungsgebiet ein flächendeckendes Netz an Ladesäulen stehen. Ihr Abstand beträgt dann weniger als 10 Kilometer.

In der Schweiz wachsen die eigenen Standorte für E-CarSharing. So können in den EnAlpin-Partnergemeinden Unterbäch und Bürchen Einheimische und Gäste je einen Renault Zoe 400 buchen. Ein Gesamtkonzept E-CarSharing zur Nutzung nachhaltiger Mobilität in Gemeinden der Umgebung von Visp wurde bei der Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität KOMO eingereicht. Auch in Laufenburg gibt es nun in Zusammenarbeit mit der KOPA-Gruppe ein Angebot von my-e-car.

In Murg möchte Energiedienst ein Quartierskonzept in einem Neubaugebiet umsetzen. Die Probebohrungen waren erfolgreich. 50 Häuser könnten dort künftig mit Erdwärme versorgt werden. Der Gemeinderat befürwortet die Nutzung der kalten Nahwärme. Mitte 2018 startete Energiedienst ein Pilotprojekt in Rheinfelden, das ein intelligentes Ladekonzept für Elektrofahrzeuge mit der Energieversorgung einer Wohnanlage verbindet. Lademöglichkeiten, Blockheizkraftwerk, Netzkapazität und Mieterstromangebot werden intelligent koordiniert.

Im September beginnt in der Schweiz der Marktstart des kabellosen Lesekopfes „Adam“. Auf dem Stromzähler aufgesetzt überträgt er mit Hilfe des flächendeckenden LoRaWAN-Netzes (Long Range Wide Area Network) Stromdaten und visualisiert sie mit einer App, so dass jeder Kunde seinen Stromverbrauch quasi in Echtzeit messen kann.

Weitere Produktentwicklungen stehen kurz vor der Marktreife. Neue innovative und unkonventionelle Lösungen werden in nächster Zeit folgen. Sie erfüllen die gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen von Ökologie, Technik, Urbanität und Komfort. Ziel der Geschäftseinheit ist es, mit klugen Produkten Barrieren zu überwinden und Nutzern moderne funktionale und komfortable Möglichkeiten der Energiewende und E-Mobilität zu eröffnen. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei immer die Nachhaltigkeit und die intuitive Bedienbarkeit der Produkte.

Energiedienst plant gemeinsam mit der INERATEC GmbH und Audi die Realisierung einer Pilotanlage zur Erzeugung von klimaneutralen Kraftstoffen am Wasserkraftwerk Laufenburg in der Schweiz. Anfang Februar wurde das Baugesuch beim Kanton Aargau eingereicht.

Anfang Juni feierte die Messerschmid Energiesysteme GmbH, eine 60-Prozent-Tochter der Energiedienst-Gruppe, mit einem Tag der offenen Tür ihr 25-jähriges Bestehen. Messerschmid ist in der dezentralen Wärme- und Stromerzeugung mit Kraft-Wärme-Kopplung tätig.

Übrige

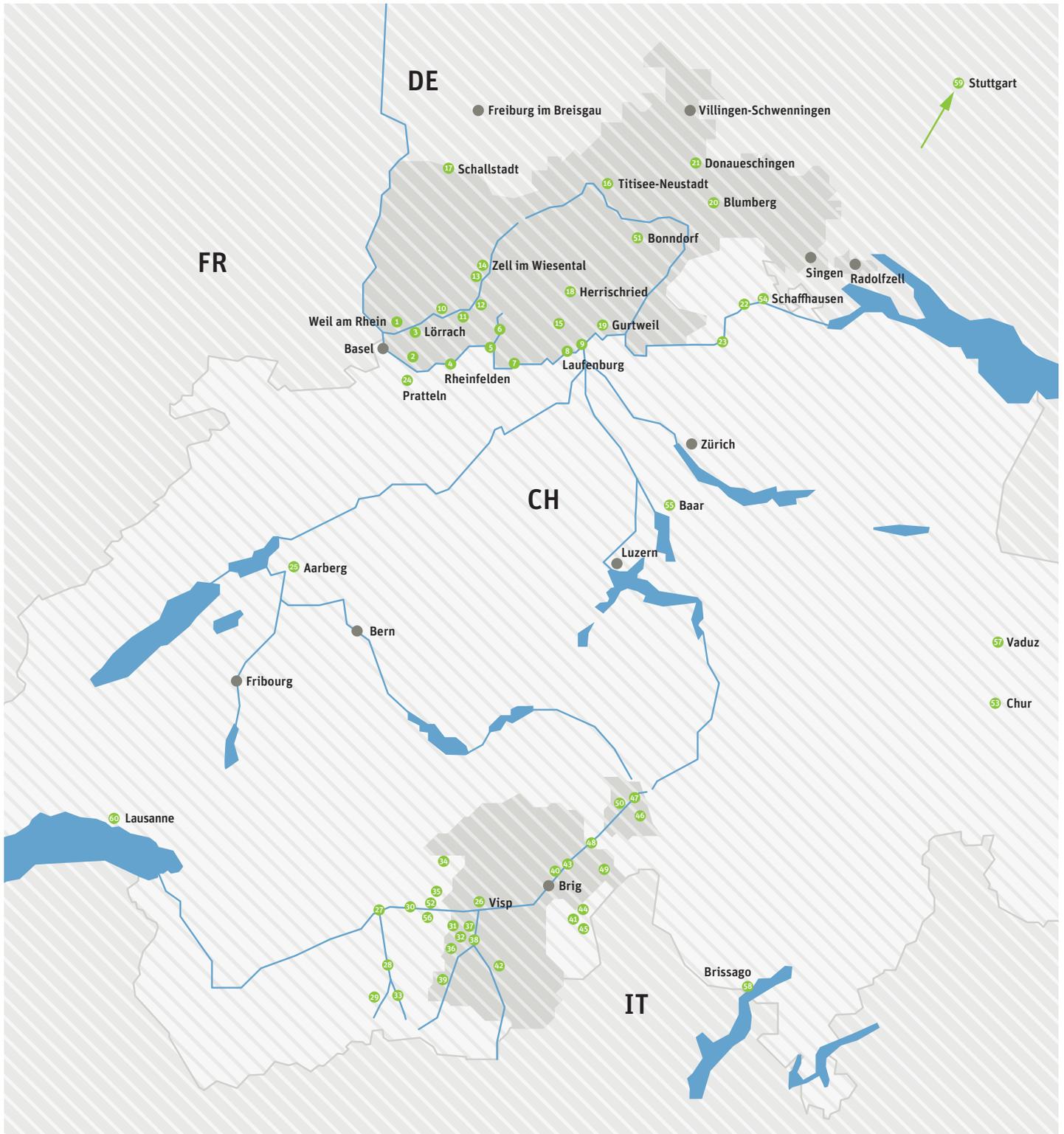
Datenschutz ist für alle Unternehmer ein wichtiges Thema. Kundenbestellungen, E-Mail Kampagnen oder Nutzertracking: Überall spielt der Datenschutz eine Rolle. Seit dem 25. Mai 2018 gilt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) auch in Deutschland verbindlich. Diese stellt viele Grundsätze des Datenschutzrechts nach dem alten BDSG auf den Kopf. Die gesamte Energiedienst-Gruppe hat sich mit der DSGVO beschäftigt und setzt sie nach einem detaillierten Plan um. Diese neue Verordnung soll zu einer weitgehenden Vereinheitlichung des europäischen Datenschutzrechts führen. Dazu gehören Dokumentation und Definition sowie Automatisierung von Prozessen.

Die Digitalisierung erfordert neue Kompetenzen. Der Bereich Digital Business & IT nutzte die Chance, um sich neu aufzustellen. Drei Abteilungen und zwei neue Teams decken die diversen Anforderungen ab. Ergänzend zur Neustrukturierung des Bereichs und zum Ausbau der Fachbereiche IT Business Engineering und IT Business Solutions werden Themen wie Portfolio-Management, Online-Kanäle und Unterstützung Kundenservice gestärkt.

Ausblick

Erwartungen für das Wirtschaftsjahr 2018

Die Ergebnisentwicklung im zweiten Halbjahr 2018 ist massgeblich von der Entwicklung des Kapitalmarkts abhängig, denn er beeinflusst den EBIT sehr stark über die Bewertung der Personalvorsorge Deutschland. Die Energiedienst-Gruppe erwartet bei durchschnittlicher Wasserführung im zweiten Halbjahr für das gesamte Wirtschaftsjahr 2018 ein betriebliches Ergebnis von 40 bis 50 Mio. €.



Unsere Standorte

- 24 Unternehmensstandorte
- 23 Wasserkraftwerke
- 25 Kleinwasserkraftwerke
- Heimatmarkt der Energiedienst-Gruppe

1 Weil am Rhein, ED Netze / TRITEC	●	12 Schopfheim, Energiedienst	●	25 Aarberg, TRITEC	●	42 Siwibach, EnAlpin	●
2 Augst-Wyhlen, Energiedienst	●	13 Hausen, Energiedienst	●	26 Visp, EnAlpin / TRITEC	●	43 Mörel, EnAlpin	●
3 Lörrach, Energiedienst / ED Netze	●	14 Zell im Wiesental, Energiedienst / ED Netze	●	27 Gougri Navizence Chippis, EnAlpin	●	44 Gondo, EnAlpin	●
4 Rheinfelden, Energiedienst / ED Netze	●	15 Hottingen, Energiedienst	●	28 Gougri Vissoie, EnAlpin	●	45 Tannuwald, EnAlpin	●
5 Ryburg-Schwörstadt, Energiedienst	●	16 Titisee-Neustadt, Energiedienst / ED Netze	●	29 Gougri Lona, EnAlpin	●	46 Aegina, EnAlpin	●
6 Wehr, Energiedienst	●	17 Schallstadt, Energiedienst / ED Netze / TRITEC	●	30 Lötschen, EnAlpin	●	47 Ulrichen, EnAlpin	●
7 Säckingen, Energiedienst	●	18 Herrisried, ED Netze	●	31 Schwarze Tschuggo, EnAlpin	●	48 Ernen, EnAlpin	●
8 Laufenburg, Energiedienst / TRITEC	●	19 Gurtweil, ED Netze	●	32 Gappil, EnAlpin	●	49 Binn, EnAlpin	●
9 Albruck-Dogern, Energiedienst	●	20 Blumberg, ED Netze	●	33 Gougri Motec, EnAlpin	●	50 Niderbach, EnAlpin	●
10 Steinen, Energiedienst	●	21 Donaueschingen, Energiedienst / ED Netze	●	34 Tatz, EnAlpin	●	51 Bonndorf, Messerschmid	●
11 Maulburg, Energiedienst	●	22 Neuhausen, EnAlpin	●	35 Niedergesteln, EnAlpin	●	52 Steg, winsun	●
		23 Rheinau, EnAlpin	●	36 Grüebe, EnAlpin	●	53 Chur, winsun	●
		24 Pratteln, TRITEC, bis 30. April 2018	●	37 Ackersand 1, EnAlpin	●	54 Schaffhausen, winsun	●
				38 Ackersand 2, EnAlpin	●	55 Baar, winsun	●
				39 Jungbach, EnAlpin	●	56 Eischoll, winsun	●
				40 Mörel Rhowag, EnAlpin	●	57 Vaduz, winsun	●
				41 Gabi, EnAlpin	●	58 Brissago, winsun	●
						59 Stuttgart, TRITEC	●
						60 Lausanne, TRITEC	●

Finanzbericht

EBIT liegt bei 16 Millionen Euro und ist rund 7 Millionen Euro niedriger als im Vorjahr. Ergebnis der operativen Geschäftseinheiten liegt über dem des Vorjahres, kann aber die negativen Effekte des Kapitalmarkts nicht auffangen. Segmentberichterstattung ist der neuen Organisationsstruktur angepasst.

Konsolidierte Halbjahresrechnung

Verkürzte konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Erläuterungen	01.01.2018– 30.06.2018	01.01.2017– 30.06.2017
Betriebsertrag	2.1	469.4	442.6
Betriebsaufwand	2.2	-430.5	-396.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		38.9	45.8
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	2.3	15.9	22.6
Finanzergebnis	2.4	-1.3	2.8
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen		0.3	0.4
Ordentliches Ergebnis		14.9	25.8
Betriebsfremdes Ergebnis		1.6	0.0
Periodengewinn vor Steuern		16.6	25.8
Periodengewinn		13.0	20.6
davon EDH-Aktionäre		13.8	21.3
davon Minderheitsanteile		-0.7	-0.7
Periodengewinn (ohne Minderheitsanteile) je Namenaktie (in €)*		0.42	0.64
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		33'076'125	33'066'795

* Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestands ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

Verkürzte konsolidierte Bilanz

Mio. €	Erläuterungen	30.06.2018	31.12.2017
Aktiven			
Umlaufvermögen	3.1	337.1	373.1
Anlagevermögen	3.2	1'009.1	1'003.2
Total Aktiven		1'346.3	1'376.3
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital	3.3	188.4	203.9
Langfristiges Fremdkapital	3.4	441.6	441.5
Eigenkapital der Aktionäre der EDH		709.7	723.6
Minderheiten		6.6	7.3
Total Eigenkapital	3.5	716.3	730.9
Total Passiven		1'346.3	1'376.3

Verkürzte konsolidierte Geldflussrechnung

Mio. €	01.01.2018– 30.06.2018	01.01.2017– 30.06.2017
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-21.4	9.7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-20.9	-23.4
Free Cashflow	-42.3	-13.7
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-28.9	-32.2
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel	-0.2	-0.3
Abnahme flüssige Mittel	-71.4	-46.2
Flüssige Mittel per 01.01.	161.5	181.1
Flüssige Mittel per 30.06.	90.1	134.9
Abnahme flüssige Mittel	-71.4	-46.2

Verkürzter konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Mio. €	Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand am 01.01.2017	728.6	8.5	737.1
Periodengewinn	21.3	-0.7	20.6
Dividendenausschüttung	-30.9	0.0	-31.0
Abgang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0.3	0.0	0.3
Kauf eigener Aktien	-0.1	0.0	-0.1
Umrechnungsdifferenzen	-0.4	-0.2	-0.6
Stand am 30.06.2017	718.7	7.7	726.4
Stand am 01.01.2018	723.6	7.3	730.9
Periodengewinn	13.8	-0.7	13.0
Dividendenausschüttung	-28.1	0.0	-28.1
Abgang aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0.4	0.0	0.4
Kauf eigener Aktien	-0.4	0.0	-0.4
Umrechnungsdifferenzen	0.3	0.1	0.4
Stand am 30.06.2018	709.7	6.6	716.3

Die Energiedienst Holding AG hat unverändert 33'138'000 Namenaktien im Nennwert von je 0.10 CHF ausgegeben.

Der gemäss Schweizer Recht nicht ausschüttbare Teil der Gewinnreserven beträgt 1.0 Mio. € (Vorjahr: 1.0 Mio. €).

Anhang der konsolidierten Halbjahresrechnung

Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die Rechnungslegung der Energiedienst-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Die effektiven Resultate können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft und, falls notwendig, angepasst. Änderungen werden in der Periode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wird.

Diese konsolidierte Halbjahresrechnung ist ungeprüft. In Übereinstimmung mit FER 31 „Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen“ sind der Ausweis und die Offenlegung verkürzt dargestellt. Sie sollte deshalb im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2017 betrachtet werden.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Periode vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018.

Währungen

Zur Umrechnung der Erfolgs- und Bilanzzahlen in Euro wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Fremdwährungsbewertung	Einheit	Stichtagskurs per		Gewichtetes Mittel der Monatsmittelkurse	
		30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	30.06.2017
CHF	1	0.8644	0.8546	0.8533	0.9310

Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

1. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2018 kam es zu keiner Veränderung des Konsolidierungskreises.

2. Erfolgsrechnung

2.1 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag erhöht sich um 27 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Die Erlöse aus dem Strom- und Gasgeschäft, die den wesentlichen Teil des Betriebsertrages ausmachen, erhöhen sich um 15 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Handelsgeschäfte sowie die Weitergabe der EEG-Einspeisungen zurückzuführen. Gegenläufig sind die Strom- und Gaserlöse gegenüber Kunden. Der hohe Wettbewerbsdruck spiegelt sich in tiefen Margen wider. Dies führt zu einem Rückgang vor allem des Absatzes im Grosskundensegment. Positiv entwickelt sich das Dienstleistungsgeschäft. Die Geschäftseinheit „Neue Geschäftsfelder“ trägt zu dieser Entwicklung mit einer Zunahme von 12 Mio. € bei.

2.2 Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand erhöht sich gegenüber der Vergleichsperiode um 34 Mio. €. Die Aufwendungen für Energiebezug und Fremdleistungen liegen im Wesentlichen aufgrund des höheren Strompreisniveaus um 11 Mio. € höher als in der Vergleichsperiode. Die Bewertungseffekte bei der Personalvorsorge Deutschland erhöhen den Personalaufwand um 9 Mio. €. Die Entwicklung des Zinssatzes für die Bewertung der Personalvorsorge führt zu einer Verschlechterung von 2 Mio. €. Ein weiterer negativer Effekt in Höhe von 7 Mio. € ergibt sich durch die Wertentwicklung des Deckungsvermögens. Die übrigen Kosten erhöhen sich um 14 Mio. €. Dies ist unter anderem auf das Wachstum des Dienstleistungsgeschäftes in der Geschäftseinheit „Neue Geschäftsfelder“ zurückzuführen sowie auf höhere Beratungsaufwendungen und Einmaleffekte.

2.3 Betriebliches Ergebnis (EBIT)

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) verringert sich um 7 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr. Negative Effekte aus der Bewertung der Personalvorsorge Deutschland tragen in Höhe von 9 Mio. € dazu bei. Die operativen Geschäftseinheiten verbessern das Ergebnis um rund 3 Mio. €. Dazu tragen insbesondere positive Preiseffekte (gestiegenes Niveau der Grosshandelspreise), eine deutlich bessere Produktion (bessere Wasserführung) sowie Effizienzmassnahmen bei. Kosten für den Aufbau der Geschäftseinheit „Neue Geschäftsfelder“ belasten den EBIT.

2.4 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis liegt um 4 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine deutlich schlechtere Wertentwicklung der Wertschriften aufgrund der Unsicherheiten am Kapitalmarkt zurückzuführen.

2.5 Ertragssteuern

Der Ertragssteuersatz wurde länder- und firmenspezifisch gewichtet, um Vorjahreseffekte bereinigt und daraus resultierend mit 21 Prozent angesetzt.

3. Bilanz

3.1 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 36 Mio. € gesunken. Dies ist unter anderem auf den Rückgang der flüssigen Mittel (-71 Mio. €) – u.a. bedingt durch die Zahlung der Dividende und der Wasserzinsen – sowie auf den Anstieg der Forderungen und Abgrenzungen (36 Mio. €) zurückzuführen. In dieser Zunahme spiegeln sich u.a. die saisonale Zunahme der Forderungen aus der Weitergabe der regulierten Einspeisungen aus erneuerbaren Energien und der Aufbau von Forderungen im Tarifkundenbereich Strom. Durch die Umstellung des EEG-Abrechnungsprozesses haben sich die Einzahlungen im Geschäftsjahr 2018 um einen weiteren Monat verschoben. Dies führt zum Stichtag per 30. Juni 2018 zu einem Anstieg der Forderungen um rund 12 Mio. €. Die Wertschriften mindern sich aufgrund der negativen Wertentwicklung um 1.0 Mio. €.

3.2 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen erhöht sich um 6.0 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen, welche die planmässigen Abschreibungen übersteigen.

3.3 Kurzfristiges Fremdkapital

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzieren sich um 16 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf tiefere Steuerverpflichtungen (Ertrags- und Verbrauchssteuern) zurückzuführen.

3.4 Langfristiges Fremdkapital

Die langfristigen Verbindlichkeiten bewegen sich auf dem Niveau vom 31. Dezember 2017.

3.5 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich gegenüber Ende 2017 um 15 Mio. € reduziert. Die Zunahme aus dem Periodenergebnis von 13 Mio. € wird durch die Dividendenzahlungen von 28 Mio. € absorbiert. Der Eigenkapitalanteil ohne Minderheitsanteile beträgt 52.7 Prozent.

4. Saisonalität der Geschäfte

Aufgrund einer gewissen Saisonalität des Absatzes an Endkunden und der Wasserführung werden in der zweiten Jahreshälfte ein leicht höherer Betriebsaufwand und ein höherer Betriebsertrag erwartet, was zu einem höheren betrieblichen Ergebnis führt.

5. Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen Vereinbarungen und Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten, die als Eventualverbindlichkeiten qualifiziert sind. Diese werden mit insgesamt 10.0 Mio. € bewertet.

Eventualforderungen

In laufenden Gerichtsverfahren hat die Energiedienst-Gruppe Schadenersatzforderungen in Höhe von 5.4 Mio. € geltend gemacht, die bei positiver Entscheidung der Energiedienst-Gruppe zufließen würden.

6. Segmentberichterstattung

Die Definition von Segmenten und Segmentergebnissen erfolgt auf der Grundlage der unternehmerischen Führung und der strategischen Ausrichtung. Aufgrund der neuen Führungs- und Organisationsstruktur der Energiedienst-Gruppe wurden die berichtspflichtigen Segmente entsprechend der Ankündigung im Geschäftsbericht 2017 auf die neue Führungs- und Organisationsstruktur per 1. Januar 2018 ausgerichtet. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst.

Die Energiedienst-Gruppe verfügt über drei berichtspflichtige Segmente:

- Die Geschäftseinheit „Deutschland“ verantwortet im Markt Deutschland das bestehende Geschäft aus Produktion/Energiewirtschaft, Verteilung und Vertrieb. Die Grenzkraftwerke am Hochrhein sind komplett dieser Geschäftseinheit zugeordnet.
- Die Geschäftseinheit „Neue Geschäftsfelder“ bündelt und verantwortet die Themen Wärme, E-Mobilität und Photovoltaik, die sich im Aufbau befinden. Die neuen Geschäftsfelder werden in Deutschland und in der Schweiz entwickelt.
- Die Geschäftseinheit „Schweiz“ verantwortet im Markt Schweiz das bestehende Geschäft aus Produktion/Energiewirtschaft, Verteilung und Vertrieb.

Die Spalte „Übriges“ enthält die Bereiche, die in der Energiedienst-Gruppe zentral gesteuert werden. Dies sind vor allem Corporate Service, Digital Business & IT und Stab. Bewertungseffekte aus der Personalvorsorge Deutschland (insbesondere Änderung des Diskontierungszinssatzes sowie Über- bzw. Unterperformance des Deckungsvermögens), die in Swiss GAAP FER im EBIT erfasst werden, sind ebenfalls der Spalte „Übriges“ zugeordnet.

Die Ermittlung der Segmentzahlen erfolgt nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, wie sie für die Darstellung der auf Gruppenstufe konsolidierten Zahlen angewendet werden. Die Preise von Transaktionen zwischen den Segmenten richten sich nach den Marktpreisen.

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts dient bei der Energiedienst-Gruppe der EBIT (betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern).

Mio. €	Geschäftseinheit Deutschland		Geschäftseinheit Neue Geschäftsfelder		Geschäftseinheit Schweiz		Übriges		Konsolidierung		Gesamt	
	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2017	30.06.2018	30.06.2017
Total Betriebsertrag	401.4	385.2	22.9	11.0	56.9	51.8	12.7	12.6	-24.6	-18.1	469.4	442.6
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	24.2	19.5	-4.7	-2.1	0.5	0.2	-4.1	5.0	0.0	0.0	15.9	22.6

Der Verwaltungsrat der Energiedienst Holding AG hat dem konsolidierten Halbjahresabschluss in seiner Sitzung vom 20. Juli 2018 zugestimmt.

Es waren bis zum 20. Juli 2018 keine nennenswerten Ereignisse zu verzeichnen, die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Energiedienst Holding AG



Dr. Dominique D. Candrian
Präsident des Verwaltungsrats
der Energiedienst Holding AG



Martin Steiger
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Energiedienst Holding AG

Kontakt und Impressum

Herausgeber

Energiedienst Holding AG
Baslerstrasse 44
CH-5080 Laufenburg
Telefon +41 62 869 22 22
Telefax +41 62 869 25 81

info@energiedienst.ch
www.energiedienst.ch

www.facebook.com/naturenergie.oekostrom
www.twitter.com/energiedienst
blog.energiedienst.de

Online-Publikation

www.gb.energiedienst.de
www.gb.energiedienst.ch

Kontakte

Unternehmenskommunikation
Alexander Lennemann
Leiter Kommunikation
Telefon +41 62 869 26 60
alexander.lennemann@energiedienst.de

Alexandra Edlinger-Fleuchaus
Kommunikation
Telefon +41 62 869 26 64
alexandra.edlinger@energiedienst.de

Investor Relations

Klaus Müller
Leiter Corporate Service
Telefon +41 62 869 22 20
klaus.mueller@energiedienst.ch

Impressum

Konzept, Gestaltung und Realisation
ehingerbc AG

Text
Energiedienst Holding AG

Textredaktion
ehingerbc AG

Fotografie
Daniel Infanger, Basel

Titelbild
Baustelle Wasserkraftwerk Gere, Oberwald, Wallis/Schweiz
Mitarbeitende der EnAlpin AG: Stefan Hug, Bauleiter, und
Michael Salzgeber, Leiter Bau (von links).